

Biotonne auswaschen

Die Biotonne sollte **im Sommer bei Bedarf möglichst gründlich mit klarem Wasser ausgewaschen** werden. Anschließend mit offenem Deckel trocknen lassen.

Sanfte Chemie

Im Fachhandel werden aus natürlichen Inhaltsstoffen hergestellte Citrus-**Sprühkonzentrate** für die Biotonne angeboten, welche auf das Wachstum von Pilzen und Insekten hemmend wirken. Daneben entfalten diese Mittel auch eine reinigende und duftbindende Wirkung und können daher sowohl für das Reinigen der Biotonne als auch zum Übersprühen der Bioabfälle im Kücheneimer verwendet werden.

Zur Geruchsbindung in der Biotonne können aber auch **Gesteinsmehl** oder kleine Mengen von **Erde** eingesetzt werden.

Wenn alles nichts hilft...

Grundsätzlich sei gesagt, dass Maden (abgesehen vom unangenehmen Anblick) ungefährlich für die Gesundheit sind.

Um die Maden dennoch loszuwerden, vernichtet eine kräftige Dosis **Branntkalk** das Ungeziefer (Anwendungshinweise beachten, Verätzungsgefahr!).

Alle genannten Hilfsmittel gibt es in Baumarkt, Baustoffhandel oder Gartencenter.



der Landkreis Bayreuth
Vielfalt & Visionen

Informationen zur Wertstoff- und Abfallentsorgung



Die Biotonne im Sommer ...wenn die Biotonne schwitzt



der Landkreis Bayreuth
Vielfalt & Visionen

Wenn die Temperaturen hochsommerliche Werte erreichen, beginnen nicht nur Sonnenhungrige zu schwitzen.

In der Biotonne werden durch die Hitze natürliche Abbauprozesse verstärkt in Gang gesetzt.

Damit bei schönem Wetter die Freude am Aufenthalt im Freien nicht durch unangenehme Gerüche aus der Biotonne oder Maden- und Insektenbefall getrübt wird, sind in diesem Faltblatt einige Ratschläge zur Vermeidung „schwitzender“ Biotonnen zusammengestellt.

■ Gut gekühlt...

Die Biotonne an einen möglichst **schattigen und kühlen Platz** stellen.

■ Maden mögen's feucht

Unangenehme Gerüche und Madenbefall werden vor allem von feuchten Küchenabfällen, insbesondere Speiseresten und verdorbenen Lebensmitteln hervorgerufen.

Solche Abfälle sollten deshalb gut **in Zeitungspapier oder Küchenkrepp eingewickelt** oder in Papiertüten gegeben werden, die im Handel erhältlich sind.

Auf diese Weise wird die Feuchtigkeit aufgesaugt und die „Düfte“ dringen nicht nach außen.

■ Kein Plastik für Bioabfälle

Plastiktüten sind für Bioabfälle nicht geeignet, da sie sich nicht zersetzen und auf den Kompostieranlagen mit hohem technischen Aufwand bzw. in mühsamer Handarbeit wieder aussortiert werden müssen. Aus verfahrenstechnischen Gründen dürfen auch keine Tüten aus sog. biologisch abbaubaren Materialien zur Bioabfallsammlung verwendet werden.

■ Kücheneimer häufig leeren

Wenn der **Kücheneimer für die Bioabfälle alle zwei bis drei Tage entleert** wird, bevor sich die organischen Materialien zu zersetzen beginnen, ist es weniger wahrscheinlich, dass Fliegen zur Eiablage angelockt werden.

■ Rasenschnitt anwelken lassen

Ehe **Rasenschnitt** in die Biotonne oder auf den Komposthaufen gegeben wird, sollte man ihn **anwelken lassen**. Denn der grüne Rasenschnitt verklebt sehr schnell und entwickelt sich zu einer luftundurchlässigen Schicht. Dadurch kommen Fäulnisprozesse in Gang, die mit unangenehmen Gerüchen verbunden sind.

■ Kontakt

Landratsamt Bayreuth / Abfallwirtschaft
Telefon: 0921 / 728 - 282
abfall@lra-bt.bayern.de
www.landkreis-bayreuth.de/abfall